Fernsprecher 18. Tel.-Abr.: Wochenblatt Pulsnip Bostscheck Konto Dresben 2138. Giro-Konto 146

alten

feft.

bas

rliche

Man

Sta.

men

then.

rwie

tags=

kung,

Re=

nita=

Pf. 148;

Ulten dacht hren.

lufik. bendo Uhr,

3 m

emm. iden.

erein Rone

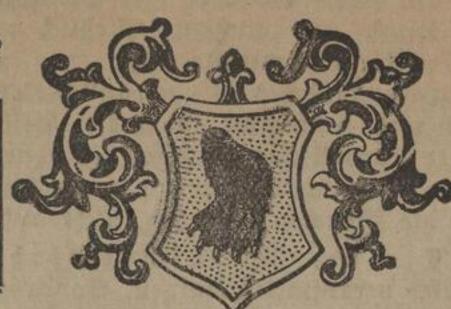
Iltens

jung=

NI SHIP

Bezirksanzeiger

Ericeint: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Im Falle höherer Wewalt - Rrieg ober fonftiger irgend welcher Störung bes Betriebes der Beitung oder ber Beforderungseinrichtungen hat der Bezieher feinen Inspruch auf Liefe ung ober Racilieferung ber Zeitung ober auf Rückzahlung des Bezugspreifes. - 2/2monatlich M 250 000 bei freier Buftellung; bei Abholung



und Zeitung

Bant = Ronten: Buleniter Bant, Bulenit und Commerg- und Privat - Bant, Zweigstelle Bulsnit

Die sechsmal gespalt. Petitzeile (Moffe's Zeilenmeffer 14) Di 100 000, im Bezirke derAmtshamptmannichaft M 80 000. Amtliche Zeile M 300 000 u. M 240 000. Reklame M 250 000 Bei sofortiger Zahlung. Tabellarticher San 25 % Auffchlag. Bei späterer Zahlung müffen wir uns Umrechnung in den jeweiligen Tages preis vorbehalten. — Bei zwangsweiser Einziehung der Unzeigengebühren durch Rlage oder in Konfursfällen gelangt der volle Rechnungsbetrag unter - - Wegfall von Preisnachlaß in Anrechnung. - -

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz sowie der Gemeinderäte Großnaundorf und Weißbach.

Da iptblatt und alteste Beitung in den Ortschaften des Polsniger Amtsgerichtsbezirks: Pulsnig, Pulsnig M. S., Bollung, Großröhrsdorf, Bretnig, Hauswalde, Ohorn, Oberfteina, Niedersteina Beißbach, Obers und Niederlichtenau, Friedersdorf, Mittelbach, Großnaundorf, Lichtenberg, Rlein-Dittmannsdorf. Beschäftsftelle: Pulsnip, Bismardplat Mr. 365. Drud und Berlag von E. L. Försters Erben (Inh. J. W. Mohr) Schriftleiter: 3. 28. Mohr in Bulsnig.

/2 nonatlich M 245 000; durch die Boft monatlich M -.- freibleibend.

Sonnabend, den 1. September 1923.

75. Jahrgang

Nummer 104.

Amtlicher Teil.

Mehl= und Brotpreise.

Betreiderollgelder, der Kohlenpreise des Mahllohnes, der Gesellenlöhne sowie der sämtlichen Brotten im Bäckergewerbe mössen die Preise für das auf Marken adzugebende Mehl, Brot und Weißgebäck vom 2. September 1923 ab wie folgt sestgeset werden:

1 Pfund Brot 2 Pfund Brot 137200.-3 Plund Brot 205800.-1 1900 Gramm Brot 260000.-1 Pfund Roggenmehl im Kleinhandel 48000.— " 1 Pfund Weizenmehl im Rleinhandel 68000 .- " 1 Gemmel im Gewicht von 80 Gramm 15000 .- "

der die Zeit vom 16. September bis mit 15. Oktober 1923, dem vorauskatlichen Ende Brotzwangsbewirtschaftung, ausgegeben werden. Für die Zeit vom 16. September bis Dktober 1923 erhalten die Bezugsberechtigten die bisherigen Brotmarken zugeteilt; sür den 14. und 15. Oktober 1923 werden für jede Versorgungsberechtigte, über 6 Jahre alte Person 1 Psund Brot mit dem Buchstaben D bezeichnet und sür die Zeit vom 7. dis mit 15. Oktober 1923 gültig, ausgegeben werden.

Ramens, am 30. August 1923.

Die Amtshauptmannschaft für den Kommunalverband.

Mehlbezug der Bäcker.

Die Bekanntmachung der Amishauptmannschaft über die Regelung des Mehlbezugs im Erntefahr 1922/23 vom 27 Juli 1921 (Kamenzer Tageblatt vom 29. Juli 1921 und vom 29. Juli 1922) erhält

in Bunkt 6, Gade betr.

lolgende Fassung:

Jede Mühle bat ihre eigenen Gacke mit einem Anhanger zu verjehen, der die laufende Nummer der Mühle trägt, aus der das Mehl geliefert wird.

Die Sacke werden nur bann durch die Mühle wieder abgeholt, wenn die nächstlolgende Lieferung durch dieselbe Mühle erfolgt.

wie er sie erhält, innernalb von 5 Wochen frei Bahnstation des Müllers surückzusenden. der Bäcker an den Müller eine Entschädigung zu zahlen, die

von der 6. Woche ab für den Tag und den Sack 460 M.

Für Säcke, die zu Beginn der 8 Woche noch nicht an die Mühle zurückgeliesert worden sind, ist eine Entschädigung von 7000 M für den Sack und die Woche zu bezahlen. Milble noch nicht erfolgt, so wird auf Antrag der Bereinigten Mühlenwerke Königsbrück die weitere Belieferung des Bäckers mit Mehl eingestellt, dis die Rückgabe der Sticke und die Bezahlung der vorstehenden Leihgeblihren ersolgt ist.

Bur Gade, welche von dem Backer in beichavigtem Zuftande in die Mühle guruckgeliesert werden, ist eine mangels Einigung der Parteien durch die Amishauptmannschaft lestzusetzende Entschädigung zu bezahlen. Für Säcke, die überhaupt nicht zurückgeliesert werden können, weil ihr Werbleib sich nicht mehr seitstellen läkt, und sür unbrauchbar gestachte. machte Säcke ist dem Müller eine Entschädigung von 428 400 M für das Stück

Aber die Regelung des Berkehrs mit Getreide vom 4. Juli 1922 bestraft. Suwiderhandlungen gegen diese Bekanntmachung werden nach § 49 bes Gesetzes

die der Siadte Ramens und Pulsnis. Die vorstehende Bekanntmachung tritt sosort in Kraft; sie gilt auch für den Be-

Bei Ennstiger Alenderung der vorgenannten Entschädigungsbeträge werden Dieletten nicht mehr veröffentlicht, sondern den Bäckerinnungen zur Bekanntgabe an die Bäcker des Bezirks zugesendet werden.

Ramens, am 28 August 1923.

Die Amtshauptmannschaft für den Kommunalverband.

Rartoffelbezug durch die Stadtgemeinde Pulsnitz

Es sollen für die Herbstkartoffelversorgung größere Mengen von Speisekartoffeln duch die Stadt bezogen und zum Selbstkoftenpreise an die Verbraucher abgegeben werden. Beftellungen werden

Montag, den 3. September 1923

in der Zeit von 9 bis 12 Uhr vormittags in der Ratskanzlei entgegen genommen. Bei der Bestellung ist spür je 1 Zentner ein Worschuß von 1 Million Mark zu bezahlen.

Bulsnig, ben 1. Septbr. 1923.

Der Rat der Stadt.

Die Spar= und Girokasse

iff ab Montag, den 3. September wieder täglich für das Publikum nur von vorm. 9-1/21 Uhr geöffnet. — Ausnahmen unmöglich.

Stadtrat Pulsnig.

Für den Begirk der Stadt Bulsnig gelten vom 2. September 1923 ab folgende Höchstpreise für den Kleinhandel mit Milch und Milch= erzeugniffen:

1. Für den Kleinverkauf von Milch durch den Milchandler : Bollmild 129 500 M je Liter

2. Für den Kleinverkauf von Milch durch den Erzeuger unmittelbar an den Berbraucher ab Gehöft:

a) Bollmild b) Mager ober Buttermilch

114 000 M je Liter 57 000 " "

Im Mebrigen gelien die von der Amtshauptmannschaft Ramens für den Bezirkswerband Ramenz erlaffenen Bestimmungen.

Bulsnis, am 1. September 1923.

Der Stadtrat.

Erholungsfürsorge.

Bei den vom Arbeitsausschuß für Erholungsfürsorge veranstalteten Herbsikuren für Kinder an der Ost- und Nordsee sind noch eine Anzahl Plaze frei. In Frage kommen Rolberg (Ditfee), Abreife etwa 6. 9., Helgoland ab 10. 9., Nordholz bei Curhaven ab 14. 9., Niendorf (Oftsee) ab 15. 9. 1923.

Die Gesamtkosten find verhältnismäßig gering, die Zahlung wird durch Gewäh= rung von 4 Ratenzahlungen (Sept. - Okt.) ganz erheblich erleichtert.

Unmelbungen werden umgehend an Bezirksarzt Dr. Paarmann, Rameng erbeten.

An die Pulsniher Kirchgemeinde.

Die finanzielle Notlage hat es dahin gebracht, daß die Herren Pfarrer Gemm und Ehrler volle Rebenbeschäftigung haben übernehmen muffen. Ihre kirchliche Amtsarbeit muß darum in den wichtigsten Stücken eingeschränkt werden. Sie wird in der Hauptsache nur noch am Sonntage möglich fein.

Alle Amtshandlungen in der Woche übernimmt der mitunterzeichnete Geistliche. Bei ihm haben auch alle Anmeldungen zu Amtshandlungen, alle kirchlichen Aufgebotsverhandlungen, alle Zeugnisangelegenheiten zu erfolgen und zwar während der Dienststunden 8-12 Uhr täglich (ausgenommen Montag und Donnerstag 9-11 Uhr, da er mahrend dieser Stunden anderweit beschäftigt ift).

Die Herren Pfarrer Gemm und Ehrler werden dienstlich zu sprechen sein nur Sonnabend 2 3 Uhr.

Von der Kirchgemeinde, von ihrer Opferwilligkeit wird es abhängen, ob, wann und wie eine Rückkehr zu normalen Berhältnissen möglich ist. Ohne wirkliche, große Opfer von seiten der Gemeindealieder ist ein Fortbestand des kirchlichen Lebens nicht möglich. Die Notlage fordert Opfer. Wer bringt sie, weil er das kirchliche Gemeindeleben nicht vollständig zusammenbrechen laffen will ?

Pulsnis, am 1. Ceptember 1923, Die Rirchgemeindevertreiung.

Pfarrer Schulze,

Amtsgerichtsrat von Scheibner, ftello. Borf.

Das Wichtigste.

den Börsen in Turin und Mailand wurde gestern der Mark-

In Düsselborf haben gestern die Franzosen über 1 Billion Mark

Der bisherige Reichskanzler Dr. Cuno ist wieder in das Direktorium Die Dapag eingetreten. Deutschnationale Volkspartei hat gegenüber dem Programm der

Reichstegierung ein Oppositionsprogramm aufgestellt. Das Reich hat zur Linderung besonderer Notstände den Religions Nicht gesellschaften 375 Milliarden Mark überwiesen.

hin: die englische, auch die böhmische Braunkohle ist jest billiger als die deutsche. Der Konflikt bei der Reichsbank hat sich infolge der Unnachgiebig-

feit Havensteins verschärft. Innerhalb einer Woche soll die jett herrschende Zahlungsmittel= tnappheit behoben sein. Die Lage des sächsischen Arbeitsmarktes hat sich weiter erheblich

Der neue Reichspostminister Dr. Hoeste hat vorgestern die Leitung des Post- und Telegraphenwesens übernommen.

Die erften Stücke der wertbestänbigen Unleihe werden Mitte nächster Woche ausgegeben.

Am Dienstag haben die Franzosen im Ruhrgebiet in großem Umfange mit ber Befetzung von Industriewerten begonnen.

Die fächsische Regierung hat in Sachsen jegliche Gedanfeier verboten, begründet wird das Berbot mit der Gefahr von Bufammenftogen. Der Sozialdemofratische Parlamentedienft berichtet, die Arbeiterschaft im Ruhrgebiet sei unter bestimmten Bedingungen gur Ginftellung des paffiven Widerstandes bereit.

Der Umrechnungsfaß für die Abgaben ber landwirtschaftlichen, forft= wirtschaftlichen und Gartenbaubetriebe beträgt für die Beit vom 1 .- 7. September 1 290 000 Mart für je eine Goldmart.

Um die Lage der Reichsbahn zu bessern, trägt sich der Reichsverfehrsminister mit einer Reihe von Blanen, beren Durchführung alsbald erfolgen foll.

Reichsfinangminifter Silferding hat ben Bertretern der Beamten gewertschaften erklärt, daß an Stelle der bisherigen Quartals vorauszahlungen der Gehälter monatliche Borauszahlungen treten follen.

Die Mortenbrotversorgung hört bestimmt am 15. Ottober auf.

Die Garantiefrage.

Die Berbrehungen und Inifflichen Auslegungen von Worten und Ausdruden, wie ber Berfailler Bertrag ste ausweist, hat schon viel Verwirrung in deutichen hirnen angerichtet. Es fet bier an bas Wort "R parationen" erinnert, bas ursprünglich nur die "Wiederherstellung ber unmittelbaren Ariegeschäden" in ben westlichen Rampfzonen bedeuten sollte, bann aber auf alle irgendwie mit bem Rrieg aufammenbangenden Aufwendungen ausgedehnt murbe. MIS besonders vieldeutig und wandlungsfähig hat fich der Ausbrud "wirtschaftliche Garantien" herausgestellt. Beil uns die nächsten Wochen por fcmere Entichei. dungen ftellen werden, in welchem Umfange wir unjeren früheren Gegnern und heutigen Glaubigern "Garantien" gewähren follen, ist eine nähere Untersuchung des Begriffes und der bei ben verschiedenen